



Presseinformation

Vaterstetten, 29. Juli 2026

Kommunale Wärmeplanung in Vaterstetten gestartet

Gemeinde stellt die Weichen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung

Die Gemeinde Vaterstetten bringt mit ihrem bestehenden Fernwärmenetz und dessen kontinuierlichem Ausbau gute Voraussetzungen für die zukünftige Wärmeversorgung mit. Trotzdem gibt es noch einige offene Fragen. Antworten liefern die Energieagentur Ebersberg-München und das Rosenheimer Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV), die ihre Kompetenzen dafür bündeln.

Vaterstetten verfügt über ein kommunales Fernwärmenetz, das von den Gemeindewerken kontinuierlich erweitert wird. Die Wärme wird überwiegend in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt und bereits durch erneuerbare Quellen wie eine Biogasanlage ergänzt. Langfristig soll der Anteil erneuerbarer Energien weiter steigen – auch durch den Bau einer Geothermie-Anlage. „Das sind gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung. Jetzt gilt es, das bestehende Potenzial für eine positive Weiterentwicklung auszuloten“, sagt Katja Finkenzeller, Mitarbeiterin der Energieagentur Ebersberg-München.

Die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung dauert etwa ein Jahr. Anschließend soll für jeden Ortsteil nachvollziehbar sein, welche Wärmeversorgungsstrategie sinnvoll ist und wie sich das Wärmenetz möglicherweise weiter ausbauen lässt. „Dadurch können wir auch feststellen, ob es Bereiche in Vaterstetten gibt, die sich weiterhin nur dezentral, also von einer Heizung im eigenen Keller, mit Wärme versorgen lassen“, sagt Tobias Aschwer, Leiter des Umweltsamts und Klimaschutz-Manager der Gemeinde.

Mit der kommunalen Wärmeplanung schafft die Gemeinde eine strategische Basis für die Wärmewende. Die Planung ersetzt jedoch nicht die Entscheidungen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer – und diktiert der Gemeinde auch nicht, welche Maßnahmen wie umzusetzen sind, erklärt INEV-Mitarbeiterin Lea Schmidtke: „Die kommunale Wärmeplanung zeigt Möglichkeiten der Wärmewende auf. Umgesetzt werden muss sie am Ende gemeinsam von der Gemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern und ganz im Einklang mit den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten.“

Um die örtlichen Gegebenheiten möglichst gut für die Wärmeplanung berücksichtigen zu können, freut sich die Gemeinde über Hinweise von Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben und weiteren Akteuren mit nutzbaren Wärmepotenzialen. Auch Bürgerinnen und Bürger, die bereits Erfahrungen mit einer klimafreundlichen Wärmeversorgung gesammelt haben oder eine Sanierung planen, können sich an die Energieagentur Ebersberg-München wenden.

Über den Fortschritt der kommunalen Wärmeplanung informiert die Gemeinde auf ihrer Internetseite.

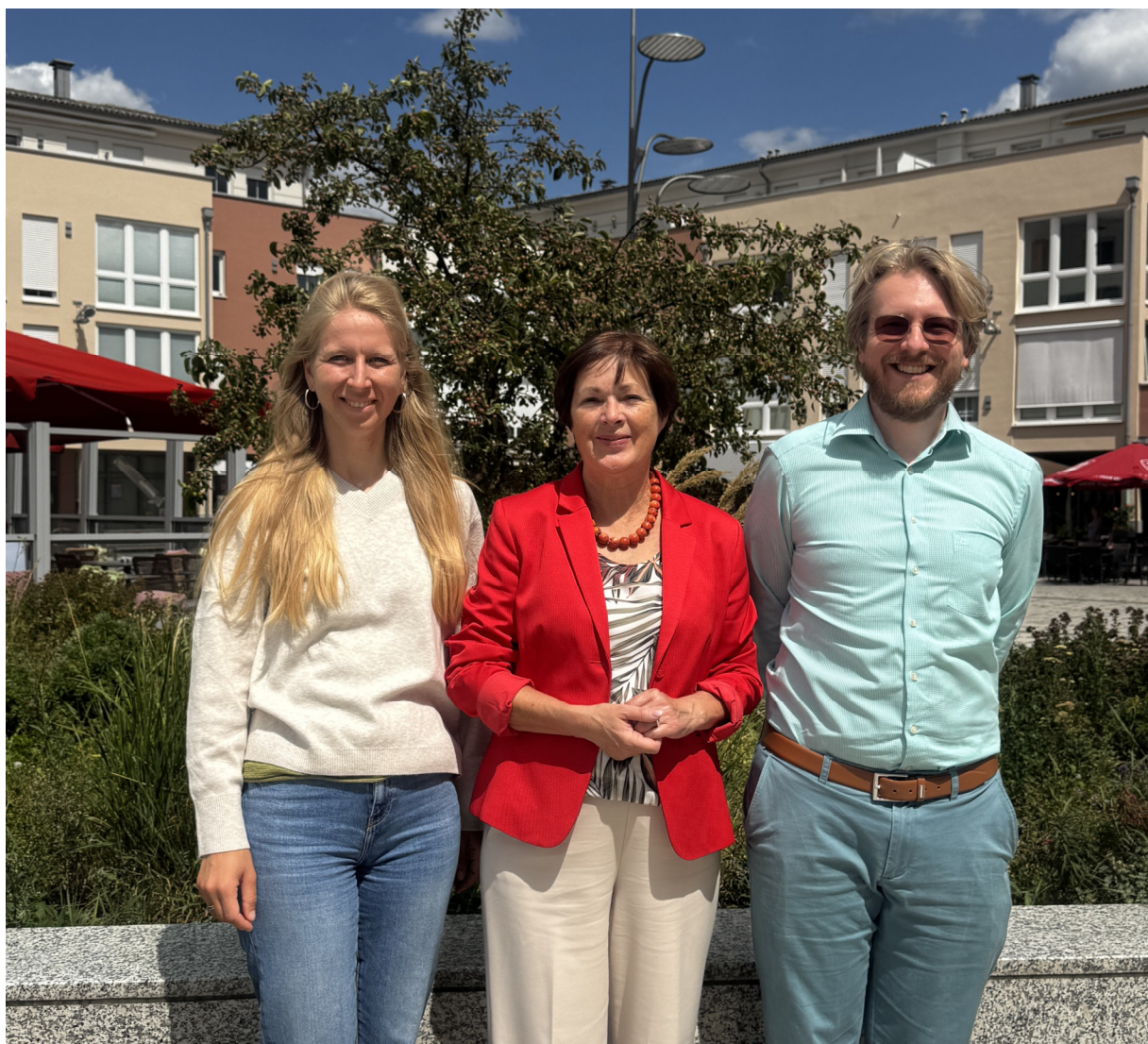
Pressekontakt:

Gemeinde Vaterstetten
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Wendelsteinstraße 7, 85591 Vaterstetten

T: 08106 / 383-118
F: 08106 / 383-8114
E: presse@vaterstetten.de
www.vaterstetten.de

Presseinformation

Vaterstetten, 29. Juli 2026



BU: Unterstützen die Strategie der Gemeinde für die Wärmewende: (v.l.n.r.) Katja Finkenzeller, Energieagentur Ebersberg-München, Vaterstettens Erste Bürgermeisterin Maria Wirnitzer und Tobis Aschwer, Leiter des Umweltamts und Klimaschutz-Manager der Gemeinde.

Pressekontakt:

Gemeinde Vaterstetten
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Wendelsteinstraße 7, 85591 Vaterstetten

T: 08106 / 383-118

F: 08106 / 383-8114

[E: presse@vaterstetten.de](mailto:presse@vaterstetten.de)

www.vaterstetten.de

Presseinformation

Vaterstetten, 29. Juli 2026



Pressekontakt:
Gemeinde Vaterstetten
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Wendelsteinstraße 7, 85591 Vaterstetten

T: 08106 / 383-118
F: 08106 / 383-8114
E: presse@vaterstetten.de
www.vaterstetten.de